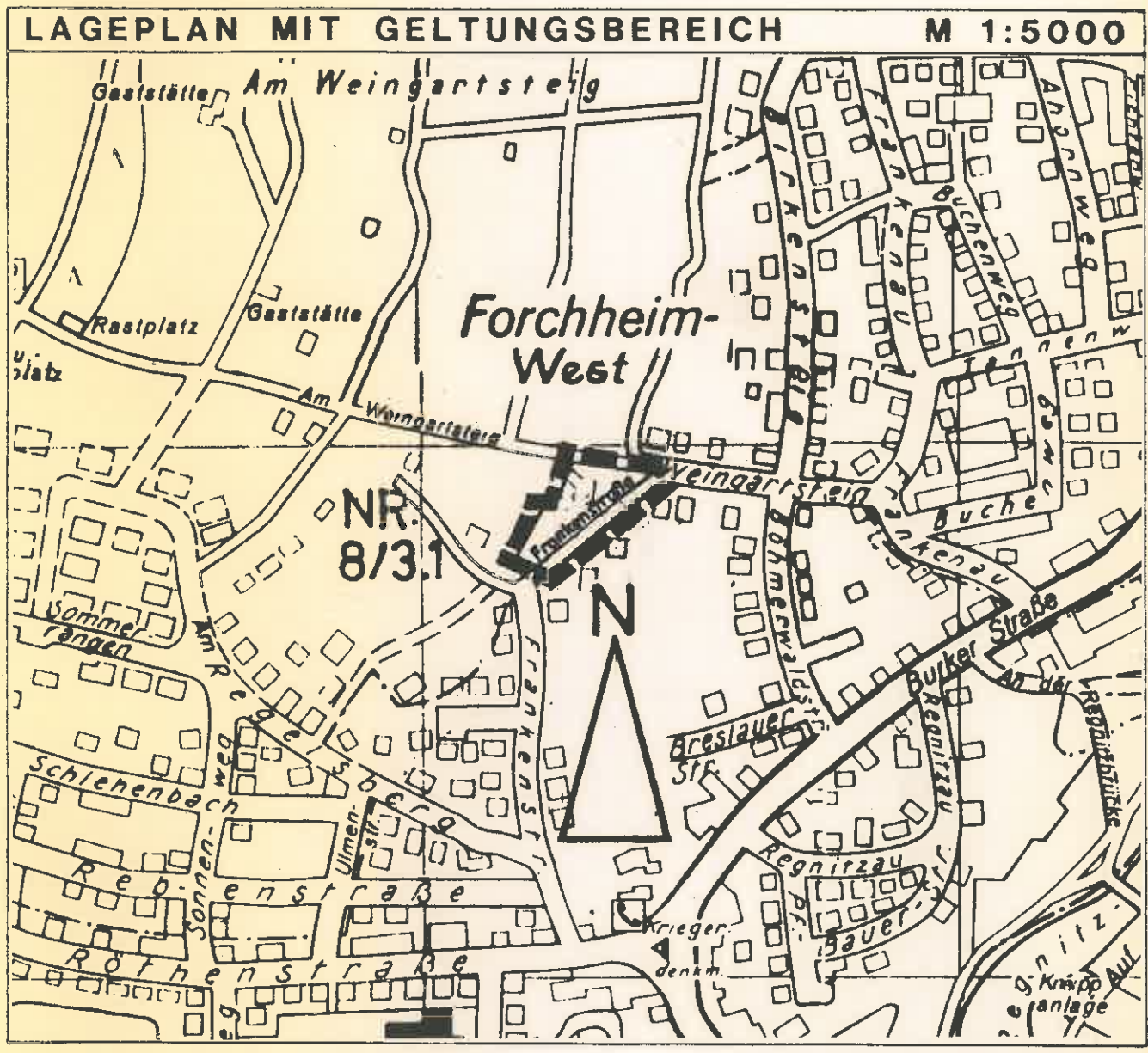


STADT FORCHHEIM BEBAUUNGSPLAN NR. 8/3.1

GEBIET: FORCHHEIM-WEST, "AM WEINGARTSTEIG"
BEREICH FRANKENSTRASSE, GRUNDSTÜCKE FL.NR. 3770, 3771



FORCHHEIM, DEN
STADTBAUAMT

BOCK, BAUDIREKTOR

SACHB.	GEZ	DATUM
WALZ	RUDERICH	15.09.92
WALZ	RUDERICH	01.02.93

DER STADTRAT VON FORCHHEIM HAT GEM. § 2(1) BauGB FÜR DAS IM PLAN DES STADTBAUAMTES VOM 15.09.1992 RÄUMLICH FESTGESETZTE GEBIET AM 05.03.1992 u. 29.10.1992 DIE AUFSTELLUNG/ÄNDERUNG/ERGÄNZUNG/AUFHEBUNG EINES BEBAUUNGSPLANES BESCHLOSSEN.

VON DER VORGEZOGENEN BÜRGERBETEILIGUNG § 3(1) BauGB wird GEM. § 2(2) BauGB - MASSNAHMEN G ABGESEHEN.

FORCHHEIM, DEN 25.2.1993

STADT FORCHHEIM i.A.

DER BEBAUUNGSPLANENTWURF LAG GEM. § 3(2) BauGB MIT BEGRÜNDUNG FÜR DIE DAUER EINES MONATS VOM 16.11.1992 BIS 18.12.1992 ÖFFENTLICH AUS. ORT UND DAUER DER AUSLEGUNG WURDEN IM AMTSBLATT DER STADT FORCHHEIM NR. 21/92 VOM 06.11.1992 ORTSÜBLICH BEKANNTGEMACHT. DIE BETEILIGTEN NACH § 4(1) BauGB WURDEN MIT SCHREIBEN VON 06.11.1992 BENACHRICHTIGT.

FORCHHEIM, DEN 25.2.1993

STADT FORCHHEIM i.A.

DER STADTRAT VON FORCHHEIM HAT GEM. § 10 BauGB MIT BESCHLUSS VOM 25.02.1993. DIESEN BEBAUUNGSPLAN, BESTEHEND AUS PLANZEICHNUNG UND DEM TEXT, ALS SATZUNG UND DIE BEGRÜNDUNG ZU DEM PLAN BESCHLOSSEN.

FORCHHEIM, DEN 25.2.1993

STADT FORCHHEIM i.A.

DER REGIERUNG VON OBERFRANKEN WURDE DER BEBAUUNGSPLAN GEM. § 11(1) BauGB MIT SCHREIBEN VOM 28.5.1993 ANGEZEIGT.

FORCHHEIM, DEN 28.5.93

STADT FORCHHEIM i.A.

DIE REGIERUNG VON OBERFRANKEN HAT GEM. § 11(3) BauGB 2493, 420-4622 p 489 KEINE VERLETZUNG VON RECHTSVORSCHRIFTEN GELTEND GEMACHT.

FORCHHEIM, DEN 28.5.93

STADT FORCHHEIM i.A.

DIE DURCHFÜHRUNG DES ANZEIGENVERFAHRENS WURDE GEM. § 12 BauGB ORTSÜBLICH IM AMTSBLATT DER STADT FORCHHEIM AM 28.5.93 BEKANNTGEMACHT.

MIT BEKANNTMACHUNG TRITT DER BEBAUUNGSPLAN IN KRAFT.

FORCHHEIM, DEN 28.5.93

STADT FORCHHEIM i.A.

A. FESTSETZUNGEN DURCH TEXT UND PLANZEICHEN

1. ART DER BAULICHEN NUTZUNG

(§ 9 Abs. 1 Nr.1 BauGB und § 1 Abs. 3 BauNVO)

1.1 Reines Wohngebiet § 3 BauNVO



2. MASS DER BAULICHEN NUTZUNG

(§ 9 Abs. 1 Nr. 1 BauGB und § 16 Abs. 2 BauNVO)

2.1 Das Maß der baulichen Nutzung wird durch die ausgewiesenen bebaubaren Flächen mit Angabe der Geschößzahl bestimmt.

2.2 Zahl der Vollgeschosse als Höchstgrenze.

§ 16 Abs. 3 BauNVO und Art. 2 Abs. 4 BayBO

I

2.3 Ein weit. Vollgesch. im Dachraum u. Untergeschoss (Art. 2 Abs. 4 BayBO) ist zulässig, wenn Dachneigung bzw. Gelände dies ergeben

+D
+U

3. BAUGRENZEN; BAUWEISE

(§ 9 Abs. 1 Nr. 2 BauGB; §§ 22 und 23 BauNVO)

3.1 Baugrenze § 23 Abs. 3 BauNVO



3.2 Festgesetzt ist offene Bauweise § 22 Abs. 2 BauNVO

Nur Einzel- und Doppelhäuser zulässig



3.3 Hauptfirstrichtung § 9 Abs. 1 Nr. BauGB



4. VERKEHRSFLÄCHEN

(§ 9 Abs. 1 Nr. 11 BauGB)

4.1 Verkehrsfläche (öffentliche Straße)



4.2 Straßenbegrenzungslinie



5. GRÜNORDNUNG

(§ 9 Abs. 1 Nr. 15 u. U. 25 BauGB)

5.1 Grünordnerische Maßnahmen. Vorh. Bäume u Hecken sind soweit sie nicht auf überbaubaren Flächen und Wegflächen liegen, gemäß § 9 Abs. 1 Nr. 25 Buchstabe b BauGB zu erhalten.



6. GESTALTUNG

(§ 9 Abs. 4 BauGB i.V.m. Art. 91 Abs. 3 BayBO)

6.1 Dachneigung $38^\circ \pm 3^\circ$, Kniestock max. 50 cm;

Dachneigung $35^\circ \pm 3^\circ$, kein Kniestock

Dachausbau unter Beachtung BayBO

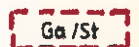
DN

7. SONSTIGE FESTSETZUNGEN

7.1 Grenze des räumlichen Geltungsbereiches des Bebauungsplanes (§ 9 Abs. 7 BauGB)



7.2 Flächen für Garagen und Stellplätze (nur innerhalb der festgesetzten Flächen zulässig)



B. HINWEISE

1. Bestehende Gebäude

2. Bestehende Grundstücksgrenzen

3. Höhenschichtlinie z.B.

4. Flurstücksnummern

5. Rutschgebiet

6. Vorgeschlagene Grundstücksgrenzen

7. Kartiertes Biotop (Grünbestand)



280.00

z B. 3770

